

Planspiel Zivile Konfliktbearbeitung:

Zivile Konfliktbearbeitung als Trendthema einer Friedensjugendkultur

Der Bund für Soziale Verteidigung bietet im Rahmen seines Bildungsprojekts "Think Peace" ein Planspiel zu Ziviler Konfliktbearbeitung an, zu dem unser*e Bildungsreferent*in gerne eingeladen werden kann. Das Planspiel kann über einen Zeitraum von mindestens sechs Stunden bis zu einem ganzen Wochenende gespielt werden.

Worum dreht es sich bei dem Planspiel?

Das Planspiel soll dazu befähigen, sich spielerisch mit einem internationalen Konflikt auseinanderzusetzen, der uns direkt betrifft. Kriege, Kolonialisierung und Neokolonialisierung führen seit Jahrhunderten zu einer Ausbeutung sogenannter „Entwicklungsländer“ zu unserem Nutzen. Profiteure sind kleine Eliten in den Ländern und bestimmte Konzerne bei uns.

So ist es auch bei dem Thema „Coltan“, ein Rohstoff, der in den meisten Akkus enthalten ist, beispielsweise in unseren Smartphones. Darum soll es in dem Planspiel gehen. Auch das Thema „Rüstungsexporte“ wird eine Rolle spielen.

Bei dem Planspiel soll die Einnahme unterschiedlicher Perspektiven auf den Konflikt, verbunden mit Rollenspielen zwischen den Akteuren, dazu führen, sich besser in Dialoge über Lösungen und Bearbeitung internationaler Beziehungen hineindenken zu können.

Im neuen Bildungsprojekt "Think Peace" geht es uns darum, Coolness von Frieden und Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung hervorzuheben, um einen Imagewechsel zu vollziehen. Wir möchten mit dem Planspiel zur Erkenntnis beitragen, dass es konstruktive und gewaltfreie Ideen und Handlungsansätze gibt, die eine Transformation internationaler Konflikte ohne Gewalt möglich machen und damit eine nachhaltige Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit darstellen.

Unsere Kernaussage ist, dass friedliche Methoden der Konfliktbearbeitung aufregend, aktiv und effektiv Leben gestalten können. Gewalt führt zu immer noch mehr Gewalt; und es gibt tatsächlich gewaltfreie Methoden, die diesen Kreislauf durchbrechen und Frieden ermöglichen. Wir wollen zeigen, wie und warum es funktioniert: Frieden mit friedlichen Mitteln!



Ablauf

Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht, verändert sich der Ablauf.

So könnte ein Ablauf aussehen:

- Ankommen, zum Einstieg ein Kurzfilm über Zivile Konfliktbearbeitung, Ice-Breaking, Vorstellungsrunde (15 Minuten)
- Erläuterung des Planspiels und der Regeln (15 Minuten)
- Vorbereitungszeit in den Gruppen (15 Minuten)
- Spiel (mindestens 120 Minuten)
- Auswertung (90 Minuten)

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an junge Menschen und auch an Multiplikator*innen aus der Friedensbewegung und ihrem Umfeld, die Wissen über Zivile Konfliktbearbeitung verbreiten wollen.

Kosten:

Da wir eine externe Finanzierung für das Projekt haben, fallen keine Fahrtkosten oder Honorar an. Lediglich Übernachtung und Verpflegung müssten vom Veranstalter übernommen werden.

Kontakt:

Benno Malte Fuchs, Bildungsreferent, fuchs@soziale-verteidigung.de, Tel. 0571/29456